

4. Bibliographie der Schriften

**In: A.H. Francke, Sonn= und Fest=Tags=Predigten. Halle,
Waisenhaus 1724. S. 28-49.**

Die allgemeine und höchstnöthige Zubereitung auf die zukünftigen göttlichen Gerichte. [Predigt] Am II. Sonntage des Advents. (Gehalten in der Reichs=Stadt Biberach Anno 1717.)

Francke, August Hermann

1724

Applicatio.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

und daß es sonst nimmermehr bey hereinbrechenden Gerichten Gottes Freudigkeit haben könnte.

Applicatio.

SUn, Geliebte in dem HERRN, lasset doch dasjenige, was euch anieho vorgehalten worden ist, euch insgesamt zu einer kräftigen Erweckung dienen, daß ihr euch nach allen Stücken, die nach Anleitung des heurigen Evangelii angezeigt sind, zu den zukünftigen Gerichten recht zubereitet. Lasset fahren alle Frechheit des Herzens und alle Sicherheit. Bewahret euch mit aller Vorsichtigkeit vor falscher Freyheit. Hutet euch, daß eure Herzen weder mit Unmäßigkeit noch Sorgen der Nahrung beschweret werden. Ermuntert euch zu einem recht freudigen Glauben an den HERRN JESUM. Seyd wacker allezeit, und vereiniget eure Herzen immerdar im Gebet mit GOTT. Werdet ihr diesem Rathe eures Heylandes folgen, so könnet ihr vor den zukünftigen Gerichten ganz gesichert, und alsdenn eben so ruhig und unbekümmert seyn, als ein kleines Kind, welches in der Wiege lieget und mit seinen Fingern spielt, weil es von keinen Sorgen etwas weiß. Eben so wird ein jedes wahres Kind Gottes, das sich zu den zukünftigen Gerichten also zubereitet hat, auch sicher und frey seyn von aller Sorge, und sich an der Liebe seines Heylandes ergeben, wenn andere indessen sorgen oder sich fürchten vor dem, was kommen soll. Ja wenn es höret, der HERR sey im Anzuge, die Menschen ihrer Sünden wegen, womit sie ihn beleidiget und verunehret haben, heimzusuchen; so wird sein Herz alsdenn desto getroster und freudiger seyn, je mehr es weiß, daß damit zugleich seine Erlösung und das Reich Gottes heran nahe.

Ach nun, ihr Lieben, so thue ich dann meinen Mund, als ein Fremder, der ich in diesen Gegenden nicht bekant, und als ein Gast bey euch bin, zu euch auf. Es könnte seyn, daß an einem oder andern Orte die Gerichte Gottes einbrächen, und wir alsdann nicht beyammen wären, einander aufzurichten und zu trösten. Wir wissen einmal, daß die Gerichte Gottes nicht aussen bleiben. Und ob wir zeitiger sterben, so haben wir doch das jüngste Gericht vor uns, da wir alle vor dem Richter der Lebendigen und der Todten dargestellet werden müssen. Darum habe ich wohlmeynend diß Zeugniß zurück lassen wollen, nachdem auf Erfordern euch das Wort der Wahrheit hat sollen verkündiget werden. Nehmet an, was euch in dieser Stunde ist gesaget worden. Denn so ihr dem Rath folget, der euch gegeben ist: so werdet ihr aller Sorgen künftig entübriget seyn, und in Noth und Gefahr behalten und errettet werden, ja so wird der HERR eure Seelen ins Bündlein der Lebendigen sammeln. Und so möchte auch ich euch in völliger Sicherheit zurück lassen, und nur für euch zu bitten

bitten haben, daß der HERR euch in der rechten Vorbereitung zu seinen Gerichten, so dieselbige kommen solten, erhalten, und euch, nebst mir und allen seinen Kindern auf dem ganzen Erdboden, Gnade geben wolle, unserer also wahrzunehmen, daß wir allesamt würdig werden mögen zu entsiehen diesem allen, das geschehen soll, und zu stehen vor des Menschen Sohn.

Du aber, o du hochverdienter Heyland, HERR JESU, der du uns diß alles, was wir anietzo in Erwegung gezogen haben, selbst verkündiget, und der du uns zu solcher Vorbereitung auf die zukünftigen Gerichte selbst aufgewecket und ermuntert hast: Wir bitten dich demüthiglich, du wollest diß alles, was jetzt vortragen und uns an unsere Herzen geleyet worden, kräftig bey uns werden, ja, wie wir dich gleich Anfangs gebeten haben, solches uns allen durch Marck und Bein dringen und in unser Inwendiges eingehen lassen, auf daß unsere Seelen von dem Verderben errettet und mit dem Lichte des Lebens erleuchtet werden mögen. Ach HERR! findest du unter uns noch grosse Sicherheit, wie denn wol zu besorgen, daß du sie bey vielen finden möchtest: so wecke uns doch kräftiglich auf. Pflanze deine heilige Furcht in die Herzen, auf daß alle Sicherheit, Ruchlosigkeit und Frechheit aufhören möge. Zeige allen und ieden, o HERR, daß sie vor dein Gericht müssen gestellt werden, auf daß sie bey Zeiten in sich schlagen und dem zukünftigen Jorn entrinnen mögen. Siehest du, o HERR JESU, unter uns Niedergeschlagene, die zur Erkenntniß ihres Elendes gekommen sind; findest du Blöde, die zwar dein begehren, aber dabey noch zaghaft und fürchtensam sind: so wollest du dieselben aufrichten, und ihnen deine Verheißungen ins Herz drücken. Gib ihnen das rechte Zeichen, daß der Sommer ihrer Erlösung nahe sey, und schencke ihnen auch Gnade, vestiglich auf dein Wort zu trauen. Komme zu Hülfe denen Schwachen, daß sie ihre Häupter aufrichten, sich nach ihrer Erlösung umsehen und dieselbige erblicken mögen. Zeige ihnen, o HERR, wie wohl ihnen bey dir seyn werde. Lehre sie aber auch Vorsichtigkeit, damit sie sich hüten vor dem Mißbrauch deiner Creaturen, vor fleischlicher Freyheit und Sorgen der Nahrung. Gib ihnen, daß sie dir eine keusche Seele zubringen, und deine rechte und auserwehlte Braut seyn mögen. Ja gib, o HERR, daß wir dir alle einen steten Sabbath in unsern Herzen feyren, und nimmermehr von dir weichen mögen. Erwecke uns durch den Geist des Gebets, und erinnere uns durch denselben immer deiner Worte,
womit

Die allgemeine und höchstnöthige Zubereitung zc. 49

womit du uns ermahnet hast, allezeit wacker zu seyn und zu beten. Und in solcher Fassung unseres Hergens laß uns, o du treuer und hochverdienter Heyland, bis ans Ende verharren, damit wir dort mit Freudigkeit vor deinem Angesicht stehen, und dich ewiglich in deiner Herrlichkeit schauen mögen. Amen, HERR JESU, Amen!

Am III. Sonntage des Advents.

(Gehalten in der Ulrichs-Kirche zu Halle Anno 1720.)

Die Bereitung unserer Werke zur Wahrnehmung der gegenwärtigen Gnade.

Die Gnade unsers HERRN JESU CHRISTI/ und die Liebe GOTTES/ und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sey mit euch allen. Amen!

So begürtet die Lenden eures Gemüthes, seyd nüchtern, und sezet eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch angeboten wird durch die Offenbarung JESU CHRISTI. Also, Geliebte in dem HERRN, redet Petrus in seiner 1. Epist. Cap. 1, 13. die Auserwählten und gläubigen Fremdlinge an. Denn da er dieselben in den nächst vorhergehenden 10. 11. und 12. Vers des seligen Evangelii von JESU CHRISTO erinnert, auch bezeuget, wie nach solcher Seligkeit die Propheten, die von derselben damals noch zukünftigen Gnade auf sie ge-
weissaget, schon gesucht und geforschet hätten; und ihnen darauf weiter vorgehalten, wie solches Evangelium auch ihnen durch die Apostel und andere Zeugen der Wahrheit in der Kraft des Heiligen Geistes verkündigt worden: so will er nun, daß sie solche Verkündigung der Gnade GOTTES nicht nur angehört haben, sondern auch recht zu Herzen nehmen und wohl gebrauchen solten. Und um deswillen spricht er nun: Darum so begürtet die Lenden eures Gemüths, seyd nüchtern, und sezet eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch angeboten wird durch die Offenbarung JESU CHRISTI.

Es redet der Apostel hier von einer solchen Offenbarung JESU CHRISTI, nicht die da erst geschehen solte, sondern die schon geschehen war, so wol durch
(1. Theil.) die